



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD
GR-Wahlperiode 2019/2024

Sachbearbeiter : Marzahn, Christian

Aktenzeichen : 105.30

Vorlage Nr. : GR 2022/410

Datum : 29.06.2022

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : Antrag der Fraktion „Unabhängige Liste“

Thema:

Kommunaler Klimaschutz;
Antrag der Gemeinderatsfraktion "Unabhängige
Liste Furtwangen"

- öffentlich -

Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 19.07.2022

1. Aufgrund noch ausstehender Ergebnisse der derzeit laufenden Fokusberatung der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg, welche für die Entscheidung über eine Vollzeitstelle und dem Beitritt zum Klimaschutzpakt BW als Entscheidungsgrundlage dienen sollen, wird der Antrag der Gemeinderatsfraktion „Unabhängige Liste Furtwangen“ vorerst zurückgestellt.
2. Am 08.10.2022 wird im Zuge der laufenden Fokusberatung, ein Workshop mit dem Gemeinderat stattfinden, welcher durch die Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg vorbereitet und moderiert werden soll.

Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen

Mit E-Mail vom 26.06.2022 wurde bei der Verwaltung durch die Gemeinderatsfraktion „Unabhängige Liste Furtwangen“ ein Antrag mit dem Thema „Kommunaler Klimaschutz – Jetzt“, zur Behandlung in der Gemeinderatssitzung am 19.07.2022 eingereicht. Der Antrag wurde im Anhang beigefügt.

Der Antrag beinhaltet im Grunde folgende zwei Kernthemen:

1. Berücksichtigung einer Vollzeitstelle im Haushalt 2023
2. Beitritt zum Klimaschutzpakt des Landes BW

Die UL begründet ihren Antrag damit, dass durch die Gesetzgebung auf Europäischer-, Bundes- und Landesebene mittlerweile Fristen für die Klimaneutralität festgelegt wurden, welche nur durch ein Zusammenwirken aller Akteure erreicht werden könne. Zudem sei ein zügiger Einstieg in dieses Thema notwendig, da auch die aktuelle politische und globale Lage eine unabhängige Energieversorgung notwendig mache. Eine zusätzliche Vollzeitstelle für einen/eine Klimaschutzmanager/in soll die Verwaltung in Entscheidungs- und Beschaffungsprozessen und bei der Stellung von entsprechenden Förderanträgen für Klimaschutz- oder Energiemanagement unterstützen.

Aus Sicht der Verwaltung stellt sich die Sachlage momentan wie folgt dar:

Wie bereits im Antrag der UL erwähnt, wurde der Förderantrag der Stadt Furtwangen bezüglich der Fokusberatung positiv beschieden. Ein erster Auftakttermin mit Herrn Bacher von der Energieagentur fand bereits am 20.06.22 statt. Bei diesem Termin wurde das weitere Prozedere im Rahmen der Fokusberatung besprochen und festgelegt. Vorab werden durch Vertreter der Energieagentur, insgesamt 10 städtische Gebäude begangen und Steckbriefe erstellt. Im Rahmen eines Workshops, welcher für den 08.10.22 terminiert wurde, sollen die weiteren Schwerpunkte und die Strategie durch Verwaltung und Gemeinderat festgelegt werden. Im Rahmen dieses Workshops sollen unter anderem auch die Steckbriefe vorgestellt und energetische Maßnahmen anhand von 2-3 Beispielen vorgeschlagen werden. Des Weiteren findet im Zuge der Fokusberatung ein Sensibilisierungstermin mit der Verwaltung statt, bei welchem Themen wie Energieeinsparung und nachhaltige Beschaffung thematisiert werden sollen. Am Ende der Fokusberatung soll dem Gemeinderat ein Maßnahmenkatalog vorgelegt werden, welcher dann abschließend besprochen und beschlossen werden soll. Im Rahmen der Strategieausrichtung wird sicherlich auch ein etwaiger Beitritt zum Klimaschutzpakt BW zu thematisieren sein. Bis die Ergebnisse der Fokusberatung vorliegen, sollte eine Entscheidung über den Antrag der UL aus Sicht der Verwaltung zurückgestellt werden. Erst nach Festlegung der Strategieausrichtung kann sinnvoll über die im Antrag enthaltenen Punkte diskutiert werden.

Stand der Vorberatungen

Keine.

Kosten und Finanzierung

Die aus der Realisierung des Antrages resultierenden Kosten, können erst nach Konkretisierung des Umfangs der zusätzlichen Personalstelle errechnet werden. Der Beitritt zum Klimaschutzpakt BW ist vorerst noch nicht mit Kosten verbunden. Die Folgekosten für die Erreichung einer weitestgehend klimaneutralen Verwaltung bis zum Jahr 2040 können derzeit noch nicht beziffert werden.